pfarreiblatt

6/2022 1. bis 30. Juni **Pastoralraum Luzerner Hinterland**
Grossdietwil • Luthern • Ufhusen • Zell

Bild: Fabienne Felder, Felder Photography

Im Brot chont Jesus zu üs

«Im Brot chont Jesus zu üs, wöu är üs gärn hed», das haben die Erstkommunikanten im Pastoralraum an den beiden Wochenenden nach Ostern erfahren dürfen. Die strahlenden Gesichter, die offenen Hände und die stimmigen Lieder haben berührt.
Die Fotos, welche im Pfarreiblatt abgebildet und auch auf der Webseite aufgeschaltet sind, geben einen Eindruck von diesen Feiern.

Brot des Lebens
Immer wieder dürfen wir Jesus Christus im Brot des Lebens empfangen und uns stärken und berühren lassen.

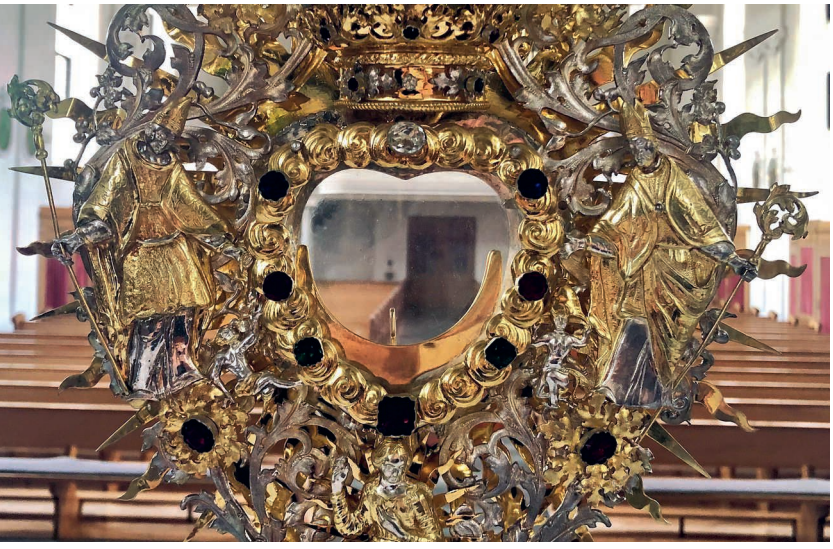
Der Festtag Fronleichnam, der erstmals 1246 gefeiert wurde und 1264 von Papst Urban IV. als offizielles Kirchenfest anerkannt wurde, stellt die Gegenwart Christi in Brot und Wein ins Zentrum.

Noch heute wird dieser Festtag gebührend gefeiert, mit Prozessionen, die durch Dörfer, Städte und Felder führen. Musizierend, betend und dankend bewegt man sich von Ort zu Ort, vorbei an wunderschön gezierten Fenstern und Wegzeichen und extra hergerichteten Altären.

Begleitet durchs Leben
Was an Fronleichnam öffentlich gefeiert wird, ist uns im Leben geschenkt. Wir dürfen uns begleitet wissen von Gott, der sich in Jesus Christus gezeigt hat und der uns mit seiner Geistkraft bewegt und stärkt. Es ist eine Kraft, die da ist, auch wenn wir es nicht spüren, die aber ermöglicht, eingeschlagene Wege weiterzugehen, neue Wege zu prüfen und Richtungsänderungen vorzunehmen.

Lassen auch wir uns bewegen?

Anna Engel
Pastoralraumleiterin



Traditionsgemäss findet an Fronleichnam – auch Herrgottstag genannt – eine Prozession statt. In der Mitte der Monstranz ist die geweihte Hostie als Zeichen dafür, dass Jesus als Brot des Lebens mitten unter uns ist.

Kontakte

Pastoralraumleitung

Anna Engel 041 988 12 09
Pastoralraumleiterin
anna.engel@pastoralraumluhinterland.ch

Seelsorge

Thatheu Selvamoni 041 978 11 64
Kaplan
thatheu.selvamoni@
pastoralraumluhinterland.ch

Jules Rampini 077 430 15 17
Pfarreiseelsorger
jules.rampini@
pastoralraumluhinterland.ch

Emil Schumacher 041 978 02 68
Kaplan/Wallfahrtspriester Luthern Bad

Sekretariat Grossdietwil

Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer
Regula Bürli
Pfrundweg 1,
6146 Grossdietwil 062 927 12 60
sekretariat.grossdietwil@
pastoralraumluhinterland.ch
Di/Mi/Do 9.00–11.00, Mi 13.30–16.00

Sekretariat Luthern

Kath. Pfarramt St. Ulrich
Yvonne Birrer
Oberdorf 4, 6156 Luthern 041 978 11 64
sekretariat.luthern@
pastoralraumluhinterland.ch
Di 9.00–11.00, Fr 9.00–11.00

Sekretariat Ufhusen

Kath. Pfarramt St. Johannes
Angelika Lustenberger
Pilatusweg 1, 6153 Ufhusen 041 988 10 39
sekretariat.ufhusen@
pastoralraumluhinterland.ch
Di 13.30–15.30, Fr 13.30–15.30

Sekretariat Zell

Kath. Pfarramt St. Martin
Petra Müller
Chilerain 1, 6144 Zell 041 988 11 38
sekretariat.zell@
pastoralraumluhinterland.ch
Di/Mi/Do 8.00–11.00, Do 13.30–16.00

Gottesdienste im Pastoralraum

Freitag, 3. Juni – Herz-Jesu-Freitag

09.00	Zell	Eucharistiefeier mit Thatheu Selvamoni
17.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Thatheu Selvamoni
19.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Thatheu Selvamoni

Samstag, 4. Juni

17.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Thatheu Selvamoni
19.00	Ufhusen	Kommunionfeier mit Anna Engel Musik: Kirchenchor

Sonntag, 5. Juni – Pfingsten

10.00	Luthern	Kommunionfeier mit Anna Engel. Anschliessend Apéro, offeriert von den Flueh-Fägern
10.30	Zell	Eucharistiefeier mit Thatheu Selvamoni. Musik: Rolf Stöckli (Orgel) und Armin Müller (Klarinette)

Dienstag, 7. Juni

09.00	Altbüron	Eucharistiefeier **in der St.-Antonius-Kapelle** mit Thatheu Selvamoni

Freitag, 10. Juni

19.00	Zell	Bittgang zur Böseggkapelle mit Thatheu Selvamoni und Franziska Werder, KAB

Samstag, 11. Juni

09.30	Luthern	Chlichenderfiir im Pfarreiheim
09.30	Ufhusen	Ökumenische Minifiir
09.30	Zell	Chenderfiir im Gartensaal
17.30	Zell	Kommunionfeier mit Salzsegnung und Abschluss Versöhnungsweg mit Anna Engel, Marietta Ruckstuhl, Esther Blum und Kinder der 4. Klasse. Musik: Lisbeth Thürig (Orgel) und Kathrin Beer (Panflöte)
19.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Salzsegnung mit Eduard Birrer und Thatheu Selvamoni

Sonntag, 12. Juni – Dreifaltigkeitssonntag

09.00	Ufhusen	Eucharistiefeier mit Salzsegnung mit Eduard Birrer
09.00	Ufhusen	VEG (Voreucharistischer Gottesdienst) für Kinder der 1.–3. Primar
10.00	Altbüron	Eucharistiefeier zum Antoniustag mit Salzsegnung **in der St.-Antonius-Kapelle** mit Thatheu Selvamoni

Dienstag, 14. Juni

09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Thatheu Selvamoni

Donnerstag, 16. Juni – Fronleichnam

09.00	Luthern	Familiengottesdienst mit Dankgottesdienst Erstkommunion. Kommunionfeier mit Anna Engel und Ruth Estermann
10.00	Grossdietwil	Eucharistiefeier auf dem Schulhausplatz mit Thatheu Selvamoni. Musik: Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron
10.00	Ufhusen	Familiengottesdienst. Kommunionfeier mit Jules Rampini und Markus Corradini. Musik: Musikgesellschaft Ufhusen
10.30	Zell	Kommunionfeier im Violino-Garten mit Anna Engel. Eröffnung Gottesdienst in der Kirche. Prozession zum Violino mit anschliessender Kommunionfeier im Violino-Garten. Musik: Brassband Zell

Samstag, 18. Juni

17.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Toni Bucher
19.00	Ufhusen	Eucharistiefeier mit Toni Bucher

Sonntag, 19. Juni

09.00	Luthern	Kommunionfeier mit Jules Rampini
10.00	Zell	Familiengottesdienst auf dem Bauernhof bei Familie Erni, Gallus, Bodenberg. Kommunionfeier mit Anna Engel und Pfarreirat. Musik: Zeller Örgaligruppe

Dienstag, 21. Juni

09.00	Altbüron	Eucharistiefeier **in der St.-Antonius-Kapelle** mit Eduard Birrer

Freitag, 24. Juni
19.00 Ufhusen — Festgottesdienst zum Patrozinium. Kommunionfeier mit Jules Rampini

Samstag, 25. Juni
17.30 Zell — Kommunionfeier mit Jules Rampini
19.00 Luthern — Kommunionfeier mit Jules Rampini

Sonntag, 26. Juni
09.00 Ufhusen — Eucharistiefeier mit Eduard Birrer. Musik: Kirchenchor
10.30 Grossdietwil — Festgottesdienst zum Patrozinium. Kommunionfeier mit Jules Rampini. Musik: Kirchenchor Zell
18.30 Grossdietwil — Abendwallfahrt zum Aperchäppeli in Fischbach mit Jules Rampini. Treffpunkt Pfarrkirche
19.30 Fischbach — Abendgebet beim Aperchäppeli Fischbach. Andacht mit Jules Rampini. Bei Regenwetter ist das Abendgebet in der St.-Aper-Kapelle im Dorf Fischbach.

Dienstag, 28. Juni
09.00 Luthern — Kommunionfeier mit Jules Rampini

Wallfahrtsort Luthern Bad

Donnerstag, 2. Juni
08.00 Eucharistiefeier mit Emil Schumacher

Sonntag, 5. Juni – Pfingsten
10.30 Eucharistiefeier mit Emil Schumacher

Donnerstag, 9. Juni
08.00 Eucharistiefeier mit Emil Schumacher

Samstag, 11. Juni
11.00 Begegnungsgottesdienst mit und für Menschen mit einer Behinderung und Pfarreiangehörige bzw. sonstige Interessierte, mit Bruno Hübscher, Behindertenseelsorger, Pius Burri, Leiter BZ, und Monika Huber, ehem. Katechetin

Sonntag, 12. Juni
10.30 Pilgergottesdienst mit Emil Schumacher

Donnerstag, 16. Juni – Fronleichnam
10.30 Eucharistiefeier mit Emil Schumacher

Sonntag, 19. Juni
10.30 Eucharistiefeier mit Emil Schumacher

Donnerstag, 23. Juni
08.00 Eucharistiefeier mit Emil Schumacher

Sonntag, 26. Juni
10.30 Eucharistiefeier mit Emil Schumacher

Donnerstag, 30. Juni
08.00 Eucharistiefeier mit Emil Schumacher

Opfer

Grossdietwil

Samstag, 4. Juni
Priesterseminar St. Beat, Luzern
Sonntag, 12. Juni
St.-Antonius-Kapelle, Altbüron
Donnerstag, 16. Juni
Verpflichtungen des Bischofs
Samstag, 18. Juni
Flüchtlingshilfe Caritas
Sonntag, 26. Juni
Unsere Pfarrkirche

Wir danken für die Spenden
3.4.
Projekt Fastenaktion für Sparöfen in Kenia 520.35
10.4.
Projekt Fastenaktion für Sparöfen in Kenia 1117.35
14./15.4.
Christen im Heiligen Land 138.90
16./17.4.
Santa Maria Cahabón, Guatemala, Pater Roland Trauffer 399.70
18.4.
Theodora-Stiftung 74.45
23.4.
Projekte Honduras, Cornelia Lustenberger 491.45
24.4.
Chenderchile-Gruppe 101.80

Luthern

Sonntag, 5. Juni
Priesterseminar St. Beat, Luzern
Samstag/Sonntag, 11./12. Juni
Verpflichtungen des Bischofs
Sonntag, 19. Juni
Flüchtlingshilfe Caritas

Samstag/Sonntag, 25./26. Juni
Papstopfer/Peterspfennig

Wir danken für die Spenden
Karwoche
Für die Christen im Heiligen Land 607.50
24.4.
Kinderheim Titlisblick 442.20
30.4. und 1.5
SOS Bahnhofhilfe 243.25

Ufhusen

Samstag, 4. Juni
Priesterseminar St. Beat, Luzern
Sonntag, 12. Juni
Verpflichtungen des Bischofs
Donnerstag, 16. Juni
Blumenschmuck Pfarrkirche
Samstag, 18. Juni
Flüchtlingshilfe der Caritas
Freitag, 24. Juni
Renovationsfonds der Pfarrkirche St. Johannes Ufhusen
Sonntag, 26. Juni
Papstopfer/Peterspfennig

Wir danken für die Spenden
3.4.
Projekt Fastenaktion 300.65
Projekt HEKS 300.65
10.4.
Projekt Fastenaktion 530.20
Karwoche
Für die Christen im Heiligen Land 58.80
16.4.
Justinuswerk, Freiburg 66.20
23.4.
Frauengemeinschaft Ufhusen 320.35

Zell

Sonntag, 5. Juni
Priesterseminar St. Beat, Luzern
Samstag, 11. Juni
Verpflichtungen des Bischofs
Sonntag, 19. Juni
Ministrantenkasse Pfarrei Zell
Samstag, 25. Juni
Flüchtlingshilfe Caritas

Wir danken für die Spenden
14./15.4.
Karwochenopfer 51.75
16./17.4.
Kinderspital Bethlehem 539.40
24.4.
Antoniuskasse Pfarrei Zell 100.15
30.4.
Bewohnerfonds Violino 448.35

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Grossdietwil

Freitag, 3. Juni
Jahrzeiten:
Hans und Annelies Dubach-Herzog, Kronmatte, Fischbach.

Samstag, 4. Juni
1. Jahrzeit:
Franz Bättig-Müller, Schlossweg 1, Altbüron.
Jahrzeiten:
Olga Bättig-Erni, Kurt Bättig, Hiltbrunnen, Altbüron. Johann und Martha Huber-Koch, Halden, Grossdietwil. Josef Suppiger-Imbach, Ausserdorf 15, Altbüron. Emma und Gottfried Imbach-Peter, Gass, Altbüron. Katharina Lingg, Ausserdorf, Grossdietwil.

Samstag, 18. Juni
Jahrzeiten:
Franz und Sophie Tanner-Ruckstuhl, Steinhubel, Altbüron. Anna und Josef Roos-Schärli, Grossmatt, Ebersecken. Marie-Theres Imbach-Fischer, Dorf, Fischbach. Elise Steffen-Rölli, Hintergass 17, Altbüron. Anton und Elisabeth Johann-Lustenberger, Hübeliweg 2, Grossdietwil. Anton und Nina Häfliger-Häberli, Hauptstrasse 8, Fischbach. Josef und Katharina Häberli-Brugger, Lisa Häberli, Hauptstrasse, Fischbach. Walter und Elisabeth Galliker-Bösch, Eppenwil, Grossdietwil.

Sonntag, 26. Juni
1. Jahrzeit:
Niklaus Wolf-Eiholzer, Hauptstrasse 15, Fischbach.
Jahrzeiten:
Marie und Anton Müller-Elmiger, Josef Müller, Oberbalm, Ebersecken.

Luthern

Freitag, 3. Juni
Gedächtnisse:
Hermann Purtschert-Bernet, Pfrundmatte 2. Lisa Bernet-Achermann, Pfrundmatte 3. Xaver Birrer und Maria Erni-Birrer, Luthernmattstr. 6. Josef und Marie Birrer-Birrer, Abendruh. Geschwister Birrer, Guggirain.

Sonntag, 5. Juni
Gedächtnis:
Willy Peter-Amrein, Mittler-Walsburg.
Jahrzeiten:
Anna und Anton Zemp-Bieri, Baumgärtli. Josef Meer Stöckli, Birchegg. Anton Wechsler-Stöckli, Fluh. Marie Birrer-Lustenberger und Söhne, Stegenhaus.

Samstag, 11. Juni
Gedächtnisse:
Pater Eugen Birrer. Xaver Kreienbühl-Limacher, Rosengarten. Hans Peter-Christen, Unter Luthermatt.
Jahrzeiten:
Martha Stadelmann-Stadelmann, Fiechtenhüsli. Hans Stadelmann-Stadelmann, Fiechtenhüsli. Maria Wechsler-Dubach, Birchbühl. Josef Wechsler-Dubach, Birchbühl. Josef und Alice Galliker-Bachmann und Kinder. Marie und Josef Kunz-Broch, Farnweid. Marie und Hans Birrer-Zeder, Bärgrösli.

Dienstag, 14. Juni
Gedächtnis:
Hansruedi Christen-Koller, Waldheim / Kreuzstiegenstr. 2.

Sonntag, 19. Juni
Jahrzeiten:
Miggi Wüthrich-Limacher und Sohn Jürg Wüthrich, Rüediswil. Marie und Josef Peter-Birrer, Hirsenegg.

Samstag, 25. Juni
Gedächtnis:
Josef Peter-Bürli, Chalet Erika.
Jahrzeiten:
Josef Birrer-Peter, Schwarzenbach 12. Josef Bühler-Lustenberger, Hinter Bäumen. Hans Hodel und seine Mutter Elisabeth Hodel-Stöckli, Rinderweid.

Ufhusen

Samstag, 4. Juni
Jahrzeiten:
Alois Kneubühler-Affentranger, Waldheim. Hermann Koller, St. Ulrich, ehem. Räberhof. Alois Affentranger-Kurmann. Hans Affentranger, Schötz.

Samstag, 18. Juni
Jahrzeiten:
Dora und Alois Birbaumer-Zurmühle und Sohn Viktor Birbaumer, Daheim.

Sonntag, 26. Juni
Jahrzeiten:
Katharina Schwegler-Hodel, Schulrain. Franziska Bernet-Dubach, Lochmühlestrasse 4.

Zell

Sonntag, 5. Juni
Jahrzeiten:
Franziska und Hans Schärli-Epp, Schlempen, Fischbach. Jakob Wüest, Lochmatt. Elisabeth und Ferdinand Christen-Bättig und Heiri Wechsler, Meierhof und Gerda Tripousis-Christen, San Francisco.

Samstag, 11. Juni
Jahrzeiten:
Marie und Josef Hodel-Häfliger, Stocki. Martha Frei-Büeler, Bachhaldenweg 5. Marie und Alfred Wermelinger-Hofstetter, Luthernweg.

Samstag, 25. Juni
Jahrzeiten:
Nina und Emil Bernet-Schwegler. Elisabeth und Anton Kurmann-Stöckli, Lingi. Anna und Josef Stöckli-Vogel, Neugass. Annemarie Frei-Wüest, Haus für Betreuung und Pflege, Horw.

Wallfahrtsort Luthern Bad

Donnerstag, 9. Juni
Gedächtnisse:
Josefine und Emil Müller-Bucheli. Armin Müller-Morgentaler. Marie und Hans Birrer-Zeder. Pater Eugen Birrer. Claudio Fasano und Erwin Birrer.

Donnerstag, 23. Juni
Jahrzeiten:
Ziotti Willy, Reiden.

Chronik

Verstorbene

Anton Schürch-Bucheli, 1920, Reiden, früher Altbüron.
Franz Kveton-Postl, 1944, Altbüron.
Liliane Braun, 1946, Grossdietwil.
Hans Aregger-Koch, 1946, Hergiswil/Luthern.
Peter Hausmann, 1956, Ufhusen/Beromünster.
Juli Alt, 1942, Ufhusen.
Alois Müller-Egli, 1941, Zell.
Brigit Häfliger-Wolfisberg, 1941, Zell.

Einsendeschluss für Vereine und Gruppierungen

Der Einsendeschlusss für die Juli-Ausgabe ist der **10. Juni.**

Taufen

Noemi Häfliger, Tochter von Carmen und André Häfliger, Grossdietwil.
Laura Bucher, Tochter von Sabine und Martin Bucher-Bucheli, Luthern.
Zoe Leech, Tochter von Jeanine Valsecchi und Dean Leech, Hofstatt.
Jonas Schwegler, Sohn von Daniela Schwegler und David Birrer, Luthern.
Luca Limacher, Sohn von Yvonne und Meinrad Limacher-Wermelinger, Zell.
Matti Müller, Sohn von Astrid Steinmann und Martin Müller, Zell.
Noela Kuqi, Tochter von Arjeta und Vitor Kuqi, Zell.

Aus dem Pastoralraum

Ferien

Unser Kaplan Thatheu Selvamoni hat vom 18. Juni bis 18. Juli Ferien. Er nutzt diese Gelegenheit, die Familie und Freunde in Indien zu besuchen.

Wir wünschen Kaplan Selvamoni segensreiche Ferien in der Heimat.

Und auch Ihnen, liebe Leserinnen uns Leser, wünschen wir von Herzen erholsame und sonnige Sommertage.

Für das **Pfarreisekretariat Grossdietwil** suchen wir per 1. August 2022 oder nach Vereinbarung eine einsatzfreudige, flexible Persönlichkeit als

Mitarbeiter/in Sekretariat (50 %)

Pensum zu einem späteren Zeitpunkt ausbaubar.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Webseite www.pastoralraumluhinterland.ch oder über folgenden QR-Code:

Bei Fragen erteilen gerne Auskunft:
- Frau Anna Engel, Pastoralraumleiterin, Tel. 041 988 12 09, anna.engel@pastoralraumluhinterland.ch
- Frau Carmen Schmid, Kirchgemeindepräsidentin Grossdietwil, Tel. 079 373 23 69, kirchgemeindepraesidium.grossdietwil@pastoralraumluhinterland.ch

Interessiert Sie diese Herausforderung?
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Bitte senden Sie diese bis am 30. Juni 2022 an Kirchenratspräsidentin Carmen Schmid-Blum, Blatten 5, 6147 Altbüron .

Zur Quelle des Lebens

Begegnungsgottesdienst am Samstag, 11. Juni

Wir laden alle Pfarreiangehörigen und alle Interessierten herzlich zum Begegnungsgottesdienst mit Menschen mit einer Behinderung am **Samstag, 11. Juni** ins Luthern Bad ein.

Programm:
- 11.00: Begegnungsgottesdienst im Luthern Bad
- 12.15: Mittagessen für die Angemeldeten
- 13.30: Verschiedene Posten (z. B. Kreuzchen gestalten)
- 14.00: Feierlicher Abschluss beim Bad Brünneli.

Detaillierte Informationen zum Programm und Anmeldung für Teilnahme und Mittagessen bis spätestens 1. Juni an:

Sie sind am 11. Juni herzlich zum Begegnungsgottesdienst im Luthern Bad mit Menschen mit einer Behinderung eingeladen. *Bild: Pi Häfliger*

Monika Huber, Sonnmatt 3, 6144
Zell. Tel. 079 392 24 22 oder
monika_huber@bluewin.ch
Wegen eingeschränkter Platzzahl ist die Anmeldung zwingend.

Pius Burri,
Leitung BegegnungsZentrum
Bruno Hübscher,
Behindertenseelsorger
Monika Huber,
ehemalige Katechetin

Ökumenisches Friedensgebet Hinterland

Rund dreissig Personen trafen sich am Donnerstag, 5. Mai beim Eindunkeln zum ökumenischen Friedensgebet in Ufhusen. Pfarrer Thomas Heim und Jules Rampini starteten mit der Gruppe beim Johannesbrunnen vor der Kirche Ufhusen, wo sich alle aus guten Quellen Gottes stärken konnten. Bei einem Wegkreuz im Aufstieg zur Höhe gab es eine Besinnung zur Oster- und Friedensbotschaft der orthodoxen Kirche der Ukraine, welche sich an ein Ereignis bei einer Kirche in England während des Zweiten Weltkriegs anlehnte.

Beim Friedenskreuz auf der Ufhuser Höhe, welches nach Erzählungen zum Dank für das Überleben während des Zweiten Weltkriegs gestellt wurde, fand bei Regen die Schlussrunde statt.

Die Ökumene wurde noch weitergespannt, über das Christentum hinaus. Nach einer Tradition des gewaltlosen Urvolkes der Hopi wurde hier um ein Friedensfeuer herum besinnlich ein Steinkreis gelegt. Diese Tradition wird weltweit immer noch an vielen Orten fortgesetzt, jeweils monatlich am 01.01., 02.02., 03.03. usw. So befanden wir uns in Ufhusen folglich am 05.05. in einem weltweiten Friedensfeuer-Zyklus und liessen den Anlass ausklingen mit dem aus der Ukraine stammenden Friedenslied «O Herr, gib Frieden» (Tebje Pajom).

Text und Bild: Jules Rampini

Hopi-Steinkreis am Friedensfeuer.

Grossdietwil Agenda

Krankenkommunion-Besuche

Freitag, 3. Juni, 10.00–12.00

Rosenkranz Pfarrkirche

Herz-Jesu-Freitag, 3. Juni, 17.00
Jeden Montag, 17.00 Uhr

Salzsegnung

Sonntag, 12. Juni, 10.00
Eucharistiefeier mit Salzsegnung in der St.-Antonius-Kapelle Altbüron.

Fronleichnam

Donnerstag, 16. Juni, 10.00
Eucharistiefeier auf dem Schulhausplatz mit Thatheu Selvamoni.
Mitwirkung Erstkommunionkinder.
Musikalische Gestaltung durch Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron.
Anschliessend an den Gottesdienst offeriert der Pfarreirat ein feines Mittagessen im Pfarreiheim.

Patrozinium

Sonntag, 26. Juni, 10.00
Kommunionfeier in der Pfarrkirche.
Der Festgottesdienst wird musikalisch umrahmt vom Kirchenchor Zell.

Abendwallfahrt zum Aperchäppeli, Fischbach

Sonntag, 26. Juni
- 18.30: Abmarsch bei Pfarrkirche Grossdietwil.
- 19.30: Abendgebet mit Jules Rampini beim Aperchäppeli, Fischbach.

Bei Regenwetter um 19.30 in der St.-Aper-Kapelle im Dorf Fischbach.

Pfarreileben

Seniorentreff

Mittagstisch im Gasthaus Löwen
Für alle Seniorinnen und Senioren steht der Mittagstisch am **Donnerstag, 23. Juni um 11.30 Uhr** im Gasthaus Löwen in Grossdietwil bereit. Es ist eine gute Gelegenheit, in gemütlicher Runde ein feines Mittagessen zu geniessen.

Anmeldungen nimmt Rita Grüter bis spätestens Dienstag, 21. Juni gerne entgegen: 079 300 97 38.
Die Organisierenden freuen sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Frauengemeinschaft

Der **Frauenjass** im Pfarreiheim am Freitag, 3. Juni fällt aus.

Bräteln mit Kindern
Mittwoch, 8. Juni, 14.00
Bei schönem Wetter treffen wir uns um 14.00 beim Forsthaus Altbüron.
Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Auskunft erteilt:
Nadja Eiholzer, 062 927 18 91.

Besuch Kunst am Schlossberg – Open-Air Kunstausstellung in Melchnau
Dienstag, 14. Juni
Gemeinsamer Anlass mit der Frauengemeinschaft Pfarrei Zell und dem evangelisch- reformierten Frauenverein Willisau-Hüswil.
- Abfahrt: 18.50 Kiesplatz Mehrzweckhalle Altbüron.
- Start: 19.00 Parkplatz Kirche Melchnau.

Keine Anmeldung nötig.

Kirchenrat

Wechsel bei der Rechnungsprüfungskommission
Auf Ende der Amtsperiode haben **Annamarie Habicher-Schärli** (seit 2010), Altbüron, und **Monika Schwegler-Steinmann** (seit 2006), Grossdietwil, die Rechnungsprüfungskommission der Kirchgemeinde Grossdietwil verlassen. Mit grosser Sorgfalt und Verlässlichkeit haben sie die finanzielle Seite der Kirchgemeinde beleuchtet.

Wir danken den beiden engagierten Frauen herzlich für die kompetente und saubere Prüfarbeit in all den Jahren. Eine persönliche Verabschiedung durch den Kirchenrat wird bei einem gemeinsamen Essen noch folgen.

Für die Zukunft wünschen wir Annamarie und Monika gute Gesundheit und Wohlergehen.

Gleichzeitig heissen wir die Nachfolgerinnen **Melanie Distel-Eiholzer**, Grossdietwil und **Alexandra Lingg-Stutz**, Altbüron, herzlich willkommen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und hoffen weiterhin auf ein gutes und vertrauensvolles Miteinander.

Ursula Amrein, Kirchenrat

Bild: Petra Müller

Rückblick Erstkommunion vom 23. April

«Jesus – unser Licht, unsere Sonne»

Voller Aufregung, Spannung und Vorfreude fieberten die 17 Erstkommunionkinder ihrem grossen Tag entgegen. Dem Tag, auf den sie sehr intensiv vorbereitet wurden, dem Tag, an dem sie endlich das heilige Brot empfangen durften.

Alle ihre Lieben waren gekommen, um dieses Fest gemeinsam mit den Kindern zu feiern. Die Prozession startete beim Schulhaus, wo sich bereits die Musikgesellschaft aufgestellt hatte. Gemeinsam marschierten sie zur Kirche, wo sie von ihren Angehörigen empfangen wurden und feierlich in die Kirche einzogen.

Besonders schön war, dass die Kinder den Gottesdienst aktiv mitgestalten konnten. Die Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten füllten die Kirche mit ihrem Gesang und ihre Augen leuchteten. Sie begrüssten ihre Festgäste, führten ein Evangeliumsspiel auf. Und mit ihren Gedanken, wie wir zur Sonne Gottes werden können, zeigten sie uns, wie wir leben sollen, damit wir zu Sonnenstrahlen Gottes werden. Sie halfen bei der Gabenbereitung mit und lasen Texte und Gebete vor.

Dann war es endlich so weit: Den Kindern wurde zum ersten Mal das heilige Brot gereicht. Ein Augenblick, der nicht nur für die Kinder sehr aufregend und unvergesslich, sondern auch für die Eltern sehr berührend war.

Nach der Feier gab es einen Apéro, bei dem die Musikgesellschaft nochmals aufspielte. Zu guter Letzt konnten die Kinder den aufregenden Tag mit ihren Familien und Freunden feiern und das Fest ausklingen lassen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die zum Gelingen dieses feierlichen Gottesdienstes mitgeholfen haben, sei es in der Vorbereitung, beim Liederbüchlein, bei der Dekoration, der Musik oder hinter den Kulissen. Ein besonderes Danke gilt natürlich unseren Erstkommunionkindern, ihr habt das toll gemacht!

Text: Erika Bättig
Bilder: Fabienne Felder, Felder Photography

Die 17 Erstkommunionkinder strahlten mit Bischofsvikar Hanspeter Wasmer, Kaplan Thatheu Selvamoni, Pastoralraumleiterin Anna Engel und den Katechetinnen Erika Bättig und Daniela Bättig um die Wette.

Luthern Agenda

Rosenkranz

Dienstag, 7. und 21. Juni um 9.00
Dienstag, 14. und 28. Juni um 8.30

Gottesdienst im BegegnungsZentrum

Jeden Donnerstag, 9.45

Jassen

Am Donnerstag, 2. Juni wird im Pfarreiheim ab 13.30 Uhr gejasst.

Pfingsten

Sonntag, 5. Juni
- 10.00 in der Pfarrkirche oder
- 10.30 in der Wallfahrtskirche.

Im Dorf wird nach dem Gottesdienst von der Guggenmusik Flueh-Fäger ein Apéro offeriert.

Chlichenderfiir

Samstag, 11. Juni, 9.30
im Pfarreiheim

Dreifaltigkeitswochenende mit Salzsegnung

- Samstag, 11. Juni, 19.00 in der Pfarrkirche
- Sonntag, 12. Juni, 10.30 in der Wallfahrtskirche

Bringen Sie gerne Ihr eigenes Salz zum Segnen mit.

Fronleichnam

Donnerstag, 16. Juni
- 9.00 in der Pfarrkirche. Miteingebunden ist der Dankgottesdienst der Erstkommunion. Die Kinder dürfen ihre Geschenke segnen lassen.
- 10.30 in der Wallfahrtskirche

Kirchgemeinderechnung mit schwarzen Zahlen

An der Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch, 27.April im Pfarreiheim wurde der Rechnung, die mit einem Mehrertrag von 114 949 Franken abschloss, zugestimmt. Ebenfalls einem Sonderkredit für eine Machbarkeitsstudie zum Umbau des Pfarrhauses.

Verabschiedet: Rechnungsrevisorin Theres Wechsler (l.) und Kirchenrätin Ruzica Birrer.

Gründe für dieses gute Ergebnis sind unter anderem nicht nur höhere Steuererträge, sondern auch ein höherer Ertrag der Wallfahrt in Luthern Bad, wo dank der vielen Pilger und Besucher mehr Kerzen verkauft wurden. Auf Antrag von Rechnungskommissionspräsident Daniel Zemp wurden die laufende Rechnung sowie die Bestandesrechnung einstimmig genehmigt. Beschlossen wurde auch, dass 100 000 Franken als Einlage Vorfinanzierung Pfarrhaus und 14 949 Franken zur Erhöhung des Eigenkapitals verwendet werden.

Ueli Portmann verabschiedete Ruzica Birrer, die nach neun Jahren aus dem Kirchenrat zurücktrat. Auch Theres Wechsler gab nach zwölf Jahren ihr Amt als Rechnungsrevisorin ab. Er dankte den beiden Zurückgetretenen für ihren Einsatz und ihr verdienstvolles Wirken für die Kirchgemeinde. Er hiess auch Tanja Lustenberger als neue Kirchenrätin und Caroline Huber als neues Mitglied der Rechnungskommission willkommen.

Text und Bild: Heini Erbini

Den ganzen Bericht von Heini Erbini finden Sie auf: www.pastoralraumluhinterland.ch

Ferien im Sekretariat Luthern

Ab **Mittwoch, 9. Juni bis Donnerstag, 23. Juni** bleibt das Sekretariat in Luthern geschlossen.

Wenn Ihr Anliegen nicht so lange warten kann, melden Sie sich beim Pfarramt Zell: 041 988 11 38.

Ab dem Freitag, 24. Juni ist das Sekretariat wieder wie gewohnt besetzt und freut sich auf Sie.

Yvonne Birrer

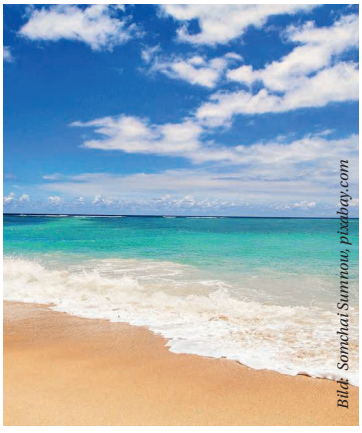


Bild: Somchai Sampou, pixabay.com

Erstkommunion vom 24. April

Unser Erstkommunionfest war bäumig

Am Sonntag, 24. April durften zehn Kinder von Hofstatt und Luthern die Erstkommunion feiern.

Mit dem Thema «Mit Jesus wachse» haben wir uns lange auf die erste heilige Kommunion vorbereitet.

Mit viel Freude und ein wenig aufgeregt haben wir dem grossen Tag entgegengefiebert. Nicht bei Sonnenschein, aber trotzdem bei trockener Witterung sind die zehn Erstkommunikant/innen, begleitet von der Feldmusik, feierlich in die Kirche eingezogen.

Die strahlenden Augen der Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten haben gezeigt, dass sie mit ganzem Herzen die Freude und die Liebe unseres Glaubens spüren und in sich tragen. So konnten sie von Bischofsvikar Hanspeter Wasmer die erste heilige Kommunion empfangen.

Die Kinder haben voller Freude mitgewirkt, mitgesungen und gefeiert. Eine Kleinformation der Feldmusik hat die Feier musikalisch umrahmt. So wurde unser Erstkommunionfest bäumig und einmalig! Deshalb sagen wir herzlichen Dank allen, die mit uns gefeiert, uns begleitet und uns gestärkt haben.

Text: Ruth Estermann-Aeschbach
Bilder: Judith Limacher

Die zehn Erstkommunionkinder mit Bischofsvikar Hanspeter Wasmer (oben, Mitte), Katechetin Ruth Estermann (oben, rechts), Ursula Bucher (oben, links) und Pastoralraumleiterin Anna Engel (oben, zweite von rechts).

Ufhusen Agenda

Rosenkranz

Jeweils am Freitag, 8.30

Pfingsten

Samstag, 4. Juni, 19.00
Kommunionfeier mit Anna Engel
Mitwirkung Kirchenchor

Ökumenische Minifiir

Samstag, 11. Juni, 9.30
in der Pfarrkirche

Voreucharistischer Gottesdienst/VEG

Sonntag, 12. Juni, 9.00
im Pfarrsaal
Thema: «Christophorus»

Dreifaltigkeitssonntag mit Salzsegnung

Sonntag, 12. Juni, 9.00
Eucharistiefeier mit Eduard Birrer.
Orgel: Ilona Bättig.

Familiengottesdienst an Fronleichnam

Donnerstag, 16. Juni, 10.00
Kommunionfeier mit Jules Rampini und Markus Corradini.
Mitwirkung Erstkommunionkinder und Musikgesellschaft Ufhusen.
Bei schönem Wetter vor der Fridli-Buecher-Halle.

Festgottesdienst zum Patrozinium

Freitag, 24. Juni, 19.00
Kommunionfeier mit Jules Rampini.
Musik: Ilona Bättig.
Findet bei schönem Wetter im Freien beim Johannesbrunnen statt.

Erstkommunionfeier

Die vier Erstkommunionkinder feierten ihren Weissen Sonntag mit viel Freude. Festlich konnten sie durchs Dorf in die wunderbar dekorierte Kirche einziehen. Zum Thema «Jesus, der gute Hirte» hörten wir spannende, junge Gedanken. Passend zum Thema stellten die Knaben ihre selbst gebaute Laterne zu ihrem Schaf, welches im Chor aufgestellt war.

Nach dem Gottesdienst spielte die Musikgesellschaft ein Ständchen und beim Apéro konnte noch fröhlich geplaudert werden.

Markus Corradini, Katechet

Unsere vier strahlenden Erstkommunikanten. *Bild: Flavia Aregger*

VEG vom 8. Mai

Das besondere Muttertagsgeschenk

Am Sonntag, 8. Mai feierte die 1. bis 3. Klasse einen Voreucharistiegottesdienst zum Thema Muttertag. Gemeinsam wurde gebetet und gesungen.

Nach der Geschichte eines besonderen Muttertagsgeschenkes wurde gemeinsam überlegt und darüber gesprochen, was denn die eigenen Mütter jeden Tag für Aufgaben haben und uns Gutes tun. Danach wurde noch ein Ausschnitt zum Thema aus der Bibel vorgelesen.

Zum Schluss konnte jedes Kind ein Perlenherz basteln und es mit nach Hause nehmen, um es seiner Mama zu schenken.

Text und Bild: Tina Dubach

Ein liebevoll gestaltetes wunderschönes Perlenherz für ein Mami.

Schüler der 5./6. Klasse

Friedensworte

Die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse haben sich im Kontext mit dem Krieg in der Ukraine Gedanken zum Frieden gemacht. Daraus sind Friedensworte entstanden, die uns zum Nachdenken und vor allem zum Handeln einladen. Im Religionsunterricht wurde geplant, gesägt, verziert und laminiert.

Voller Einsatz beim Aufhängen der Friedensworte.

Mit viel Freude konnten die Kinder ihre Friedensworte entlang der Friedhofmauer aufhängen. Das brauchte viel Teamarbeit, ein weiteres Friedenswort. Lassen Sie sich beim Lesen inspirieren.

Text und Bilder:
Markus Corradini, Katechet

Stolze Schülerinnen und Schüler nach getaner Arbeit.

Maiandacht der Frauengemeinschaft Ufhusen

Im Marienmonat Mai werden traditionell Maiandachten gefeiert. Die Ufhuser Frauenwallfahrt führte dieses Jahr in die Pfarrkirche Gettnau, die der heiligen Therese vom Kinde Jesus geweiht ist. Dort traf sich am Freitag, 13. Mai eine schöne Schar Ufhuser und Gettnauer Frauen und feierte gemeinsam mit Jules Rampini und der Liturgiegruppe eine stimmungsvolle Maiandacht.

Maria und die heilige Therese standen im Mittelpunkt der Feier. Beide überliessen sich der Liebe Gottes. Und alles, was sie verantwortungsvoll taten, taten sie aus Liebe zu ihren Mitmenschen und damit aus Liebe zu Gott. *«Man muss das Gute um sich herum aussäen, ohne sich zu beunruhigen, ob es wächst»*, ist ein Zitat der heiligen Therese.

Das Flötenensemble, verstärkt mit Gitarre und Psalter, bereicherte den Gottesdienst mit seiner wunderbaren Musik. Herzlichen Dank allen fürs Mitwirken und Mitfeiern. Im Anschluss an die Feier klang der Abend bei gemütlichem Zusammensein in der Sonne Zell aus.

Anita Kneubühler

Musikalische Mitwirkung der Flötengruppe. *Bild: Regina Filliger*

Zell Agenda

Gottesdienst im Violino

Jeden Mittwoch, 9.45

Pfingstgottesdienst

Sonntag, 5. Juni, 10.30
Musik: Rolf Stöckli (Orgel) und Armin Müller (Klarinette)

Bittgang Bösegg

Freitag, 10. Juni, 19.00
Treffpunkt ist um 19.00 gegenüber der Dorfbäckerei Wagner in Zell. Der Bittgang mit anschliessender Feier bei der Kapelle findet nur bei schönem Wetter statt. Auskunft erhalten Sie auf unserer neuen Webseite.

Chenderfiir

Samstag, 11. Juni, 9.30
Die fünf Sinne
Im Gartensaal des Pfarrhauses

Dreifaltigkeitssonntag

Samstag, 11. Juni, 17.30
Mit Salzsegnung und Abschluss des Versöhnungsweges der 4. Klasse.
Musik: Lisbeth Thürig (Orgel) und Kathrin Beer (Panflöte).
Bringen Sie Ihr Salz zum Segnen mit.

Auszug aus dem Kirchenratsprotokoll vom 17. Mai 2022

Die Referendumsfrist für die Rechnung 2021 ist abgelaufen. Wir bitten um Kenntnisnahme.

Der Kirchenrat

Versöhnungsweg

Öffentliche Begehung des Versöhnungsweges in der Kirche vom Sonntag, 12. bis Mittwoch, 15. Juni.

Fronleichnamsgottesdienst

Donnerstag, 16. Juni, 10.30
Wir starten mit der Prozession des Allerheiligsten bei der Kirche und ziehen, begleitet von der Brassband Zell, zum Violino, wo wir zusammen im schönen Garten Gottesdienst feiern. Die Erstkommunionkinder tragen an diesem Tag nochmals ihr weisses Kleid.

Bei schlechter Witterung findet die Feier in der Pfarrkirche statt. Auskunft erhalten Sie ab Mittwochmittag auf unserer neuen Webseite.

Familiengottesdienst am Sonntag, 19. Juni, 10.00

Feier auf dem Bauernhof bei Familie Erni, Bodenberg

Die Kirche als Gemeinschaft ist überall! Darum freut es uns sehr, dass wir am Sonntag, 19. Juni um 10.00 bei der Familie Erni im Bodenberg, Gallis 1, zu Gast sein dürfen.

Auf dem Bauernhof dürfen wir mitten im Leben diese Gemeinschaft feiern, danken und den Segen für das weitere Wirken empfangen.

Der Gottesdienst beginnt um 10.00 und wird musikalisch umrahmt von der Zeller Örgaligruppe «Bodebärger». Nach dem Gottesdienst wird sicher auch das Kulinarische und das Gemütliche nicht zu kurz kommen. Für die Kinder besteht die Möglichkeit, die Guschti auf der Weide und die Schweine im Stall zu beobachten oder sich beim einen oder anderen Spiel die Zeit zu vertreiben.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Die Familie Erni und der Pfarreirat freuen sich auf einen schönen Tag mit Ihnen.

Andrea Steinmann, Pfarreirat

Bilder: Familie Erni

Rückblick Erstkommunion vom 30. April

Begleitet und beschützt vom guten Hirten

Die festlichen Klänge der Brassband Zell begleiteten die 17 Erstkommunionkinder am 30. April in die prächtig dekorierte Pfarrkirche, wo die Kinder – aufgeregt, aber mit viel Freude – den Gottesdienst mitgestalteten. Unter dem Motto «Du guete Hert begleitisch üs» durften die Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten dann zum ersten Mal das heilige Brot empfangen und so die Gemeinschaft mit Gott, unserem guten Hirten, erfahren. Gestaltet wurde der Festgottesdienst von Kaplan Armin M. Betschart, Pastoralraumleiterin Anna Engel, Katechetin Marietta Ruckstuhl, der Gruppe Sonntigsfiir und natürlich den Erstkommunionkindern.

Ein herzlicher Dank an Kaplan Armin M. Betschart und an alle Mitwirkenden für dieses wunderbare, unvergessliche Fest.

Fröhliche Gesichter am Weissen Sonntag. *Bilder: Judith Limacher*

Amtsübergabe Kirchmeieramt für die Amtsperiode 1.6.2022–31.5.2026

Verabschiedung und Willkommen

Nach zwölf Jahren übergibt Claudia Birrer das Amt der Kirchmeierin der Kirchgemeinde Zell in die Hände von Yvonne Tirinzoni.

Claudia Birrer gebührt ein grosses Dankeschön für ihre zuverlässige und kompetente Arbeit als Kirchmeierin. Gewissenhaft und enorm engagiert übte sie diese Tätigkeit seit dem 1. Juni 2010 für die Kirchgemeinde Zell mit grosser Freude und Begeisterung aus. Zudem war sie ein wichtiges Mitglied im Kirchenrat Zell und trug viel dazu bei, dass der Kirchenrat aktiv und vertrauensvoll seine Aufgaben und Projekte im Dienst der Kirchgemeinde Zell wahrnehmen konnte.

«Claudia, wir danken dir für deine Mitarbeit und Zusammenarbeit, deine klaren Überlegungen, die vielen bereichernden Inputs, deine Offenheit und dein Engagement für Neues und Altbewährtes und noch so vieles mehr in unserem Rat. Wir wünschen dir von Herzen alles Gute, viel Freude und Erfolg bei den Herausforderungen deiner neuen Tätigkeiten sowie viele schöne und bereichernde Momente auf deinem Lebensweg.

Wo ein Abschied ist, ist auch ein Neuanfang. Mit grosser Freude heissen wir Yvonne Tirinzoni als neue Kirchmeierin der Kirchgemeinde Zell willkommen. In ihrer Tätigkeit als Kirchmeierin und Kirchenratsmitglied wünschen wir ihr viel Erfolg und Befriedigung und freuen uns sehr, mit dir, Yvonne, im Kirchenrat zusammenarbeiten zu dürfen.

Amtsübergabe per 1. Juni: Yvonne Tirinzoni (links) übernimmt das Kirchmeieramt von Claudia Birrer (rechts). *Bild: Petra Müller*

An dieser Stelle spricht der Kirchenrat allen Kirchgemeindemitgliedern ein grosses Dankeschön für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Kirchenratsarbeit und Kirchenratszusammensetzung aus. Wir sind bestrebt und motiviert, uns auch in der kommenden Amtsperiode weiter zum Wohl der Kirchgemeinde und Pfarrei Zell zu engagieren.

Der Kirchenrat

Sempach feiert mit zwei Jahren Verspätung 500 Jahre Auffahrtsumritt

Die Tradition ins Heute übersetzen

Seit 502 Jahren gibt es in Sempach an Auffahrt einen Umritt entlang der Pfarreigrenzen. Mit dabei ist die Eucharistie in der Monstranz. Warum diese Tradition bis heute lebt und wie sie ins Heute übersetzt wird, erzählen drei Mitwirkende.

«Wir freuen uns, dass wir mit zwei Jahren Verspätung den Jubiläumsumritt durchführen können», sagt Rita Bühler. «Hoffentlich fällt niemand vom Pferd. Nach zwei Jahren Pandemie sind die Pferde etwas aus der Übung.» Rita Bühler war bis 2021 Kirchenrätin in Sempach und organisiert den Auffahrtsumritt dieses Jahr zum 12. Mal. Dennoch sei sie jedes Mal aufgeregt vorher. Wenn dann aber alles geklappt hat, sei sie jeweils «extrem glücklich», erzählt sie im Gespräch.
Zusammen mit sieben Kirchenrätinnen und -räten der Pfarreien Eich und Sempach sowie vier weiteren aus der Pfarrei Hildisrieden begleitet sie am Umritt selber zu Pferd die drei Geistlichen, die ebenfalls reiten. Nach der Tagwache morgens um fünf Uhr durch die Auffahrtsmusik führt der Umritt vom Kirchplatz in Sempach nach Kirchbühl, wo ein erster Gottesdienst stattfindet. In Horlachen und Schopfen gibt es Zwischenhalte mit Text und Musik. In Hildisrieden dann der Festgottesdienst, den jeweils ein Festprediger oder eine Festpredigerin hält. Dieses Jahr ist es der Basler Bischof Felix Gmür.

Rita Bühler zu Pferd beim Auffahrtsumritt 2018. *Bilder: Otto Emmenegger*

Seit 500 Jahren unverändert

Nach dem Gottesdienst und dem Mittagessen werden die Pferde gesegnet, ehe der Umritt über St. Anna, Mettenwil und Adelwil weitergeht und um 14.30 Uhr mit einer Schlussfeier und dem Segen in Sempach endet.
Seit 502 Jahren sind die wesentlichen Elemente – der Umritt entlang der Pfarreigrenzen mit der Eucharistie in der Monstranz, besinnliche Zwischenhalte, Gottesdienste und Segnung – unverändert. Wie aber kann man mit einer solch alten Tradition heutige Menschen erreichen?
Tatsächlich engagierten sich auch viele Menschen am Umritt, die eher religionsfern seien, sagt Pfarreileiter Franz Zemp: «Gemeinsam mit anderen ein grosses Projekt mitzugestalten, ist auch heute attraktiv.» So wird der Brunch etwa von den örtlichen Jubla-Scharen organisiert, weshalb auch viele Familien am Umritt teilnähmen. Das bestätigt auch Adrian Fleischlin (32), der von Kindsbeinen an am Umritt teilnimmt, seit 2018 als Trompeter und seit diesem Jahr als Leiter der Auffahrtsmusik. Zusammen mit seinem Corps, das aus 16 Blechbläserinnen und -bläsern, einer Pauke und drei Fahnenwachen besteht, möchte er «den vermutlich schönsten Auffahrtsumritt der Region musikalisch mitgestalten und so einen besonderen Tag daraus machen».
Für ihn steht denn auch weniger die Religion, sondern «das gemeinsame Musizieren, Reiten und ‹Ablaufen› des Auffahrtsumritts in der wunderbaren Natur» im Zentrum. Das gefalle auch Menschen, die weniger religiös seien. Die Himmelfahrt Jesu etwa sei eher weit weg von ihm.

Die Präsenz des Göttlichen

Heute müsse man «das, was unterwegs passiert, ins Heute übersetzen», sagt Rita Bühler. «Früher ging es darum, die Grenzen des Gebiets abzuschreiten und zu zeigen, dass Gott uns begleitet und beschützt», so Bühler. Heute würde niemand mehr Jesus, präsent in der Eucharistie, mit Gewehren beschützen, so Zemp. Es gehe mehr darum, die Präsenz des Göttlichen auch ausserhalb der Kirchenmauern bewusst zu machen, erklärt der Theologe. Modern ist auch die Sprache: «Die Segnungstexte und Impulse an den Stationen wurden von zeitgenössischen Autorinnen verfasst.» Die Impulse, die sich auf neun Stelen unterwegs befinden, sind seit letztem Jahr auch in gedruckter Form erhältlich.

Wettbewerb für Kinder

Zum Jubiläum wurde ein Wettbewerb ausgearbeitet, der am Umritt gezielt auch Kinder ansprechen soll, erzählt Rita Bühler. Im Städtchen stünden ausserdem zwölf Posten, auf denen Umrittfotos von früher und heute einander gegenübergestellt werden. Sie sind Teil der Sonderausstellung «500 Jahre Sempacher Auffahrtsumritt», die vom 3. bis 29. Mai im Rathausmuseum Sempach stattfindet. Zudem

Mit einem Ritt entlang der Pfarreigrenzen wollte man das Böse abwenden. Die Eucharistie wurde erst im späten Mittelalter mitgeführt. So wurden aus den Flurumgängen im Laufe der Jahrhunderte die Auffahrtsumritte.

gibt es dieses Jahr einen Apéro für die Bevölkerung.

Franz Zemp macht zum ersten Mal in der Funktion des Pfarreileiters mit. «Ein wenig nervös bin ich schon», gibt er zu. Seine Reitkenntnisse müsse er mit ein paar Reitstunden auffrischen. «Ausserdem muss ich das Drehbuch im Griff haben und wissen, wo die Prozession anhält, wo es einen Segen gibt usw.» Unter den rund 80 Reiter*innen ist auch der Bischof. Dieser habe ausrichten lassen, dass er keine Reitstunden brauche.

Auch die Musikant*innen sind zu Pferd gefordert: «Die Kombination von ‹in Formation reiten› und Musizieren ist nicht zu unterschätzen, zumal die Bewegungen der Pferde gut spürbar und für die Blechbläser*innen eine zusätzliche Herausforderung sind», sagt Fleischlin. Deshalb werde kurz vor Auffahrt auch einmal auf den Pferden geprobt. Zum Jubiläum vor zwei Jahren war eine Neuinstrumentalisierung der Auffahrtsmusik geplant. Die neuen Instrumente wurden letztes Jahr «zu Fuss» eingeweiht, «umso mehr freuen wir uns, sie dieses Jahr auf den Pferden zu präsentieren», sagt der Schreiner und Holzingenieur.

Vom Bannen zum Bitten

Die Auffahrtsumritte entstanden aus Flurumgängen zur Abwehr des Bösen. Ab dem späten Mittelalter führte man im Kanton Luzern neu die Eucharistie mit. Dadurch wurden die Flurumgänge von Bann- zu Bittprozessionen.

Eine solche Verschmelzung von Flurumgang und Sakramentsprozession gab es einzig in Altishofen, Beromünster, Ettiswil, Grosswangen, Hitzkirch und Sempach, wo bis heute Auffahrtsumritte stattfinden.

Dass ein solcher erstmals 1520 in Sempach stattfand, gründet in einer Annahme. Damals war Hans Feer Leutpriester in Sempach. Feer hatte weitere Ämter in Beromünster, Ettiswil und Hitzkirch inne – just dort, wo jeweils ein Auffahrtsumritt ins Leben gerufen wurde.

Ein wenig Wehmut

Rita Bühler organisiert den Umritt dieses Jahr zum letzten Mal. Etwas Wehmut empfindet sie schon, gesteht sie. «Ich war gerne Kirchenrätin, ich organisiere gern, die Zusammenarbeit mit der Pfarrei war immer sehr toll», sagt die 61-jährige Primarlehrerin und Bäuerin, die mit ihrem Mann und ihrem Sohn eine Garage führt. Am Umritt wird sie weiterhin teilnehmen, wenn auch nicht mehr zu Pferd, denn: «Ich schöpfe viel Kraft aus der Religion, aus der Natur und aus dem Zusammensein mit den Leuten, die ebenfalls unterwegs sind. Das vermittelt mir das Gefühl, nicht allein zu sein.» *Sylvia Stam*

75 Jahre Heiligsprechung von Niklaus von Flüe

Ein ökumenischer Heiliger

Am 15. Mai 1947 wurde Niklaus von Flüe heiliggesprochen. Was bedeutete das für die Reformierten, bei denen er ebenfalls in hohem Ansehen stand? Ein Gespräch mit dem reformierten Pfarrer und Bruder-Klaus-Kenner Fritz Gloor.

«Das war ein Schock für die Reformierten», sagte der emeritierte Literaturprofessor Peter von Matt 2017 in einem Interview mit kath.ch. Gemeint ist die Heiligsprechung Niklaus von Flües am 15. Mai 1947. Dadurch hätten die Reformierten das Gefühl gehabt, jetzt gehöre er den Katholiken. «Das trifft bis zu einem gewissen Grad zu», sagt Fritz Gloor. «Befürchtet wurde, dass die Katholikinnen und Katholiken dadurch die alleinige Deutungshoheit über ihn haben würden.» In seiner Schrift «Bruder Klaus und die Reformierten» (2017) weist Gloor nach, dass der Heiligsprechung ein «kleiner Kulturkampf» vorangegangen sei: In den 1920er-Jahren hatte Papst Pius XI. die «Katholische Aktion» lanciert, einen weltweiten Aufruf mit dem Ziel, «die Welt wieder katholischer zu machen», so Gloor. Vereine wie der Katholische Turnverein oder die Katholische Arbeiterbewegung erhielten neuen Auftrieb, und der 1927 gegründete «Bruder-Klausen-Bund» hatte gar die «Wiedervereinigung des Schweizervolks im Glauben» zum Ziel.

Einzug in Sachseln zur Feier anlässlich der Heiligsprechung von Niklaus von Flüe am 15. Mai 1947.

Archivbild: Bruder Klaus Sachseln

«Zivilreligiöse Bedeutung»

Vor diesem Hintergrund wundert es nicht, dass ein Sturm der Entrüstung durch die reformierte Schweiz ging, als der katholische Bundesrat Philipp Etter 1942 in einer Rede die Schweiz «unter den Schutz des Allmächtigen und unseres Landesvaters Bruder Klaus» stellte.

«Für die Reformierten war Niklaus von Flüe in erster Linie ein nationales Symbol», sagt Fritz Gloor, also eher eine politische als eine spirituelle Figur. «Er hatte die Eidgenossenschaft durch seine Intervention beim Stanser Verkommnis gerettet, er galt als Einheits- und Friedensstifter.» Entsprechend spricht Gloor von einer «zivilreligiösen Bedeutung».

Die katholischen Motive für seine Verehrung – sein Eremitentum oder sein

Feier mit Kardinal Koch

Bruder Klaus starb am 21. März 1487. Nach erfolglosen Versuchen der Seligsprechung stellte die Ritenkongregation 1649 eine schon über 100 Jahre dauernde kultische Verehrung fest. 1654 anerkannte Rom das Wunderfasten. Erst gut 200 Jahre später baten die Schweizer Bischöfe Papst Pius IX. um die Heiligsprechung des Eremiten, die nach zwei Heilungen in den Jahren 1937 und 1939 möglich wurde. Die Heiligsprechung erfolgte am 15. Mai 1947 unter Papst Pius XI.

So, 15.5., 10.00 Festgottesdienst mit Kardinal Kurt Koch | Pfarrkirche Sachseln

13.5.–10.7. Kabinettausstellung «Heiligsprechung 1947» | Museum Bruder Klaus, Sachseln

Weitere Anlässe: bruderklaus.com

Wunderfasten – standen für die Reformierten nicht im Vordergrund, hält Gloor fest. «Man betonte vielmehr, dass es ihm eben nicht um das eigene Seelenheil, sondern um das Gemeinwohl gegangen sei.»

Evangelische Gestalt

Gerade darin hätten die Reformatoren Huldrych Zwingli und Heinrich Bullinger seine geistlich-theologische Bedeutung gesehen und Niklaus von Flüe daher als eine wahrhaft evangelische Gestalt gewürdigt. «Zwingli argumentierte, Bruder Klaus habe das Söldnerwesen aus dem Zentrum seines Glaubens heraus abgelehnt.»
Die damalige Befürchtung der Reformierten, Bruder Klaus würde ihnen durch die Heiligsprechung entfremdet, habe sich allerdings nicht bewahrheitet, zumal die Heiligsprechung keine konfessionspolitischen Konsequenzen gehabt habe, meint Gloor.

Ökumenische Figur

Vielmehr werde Niklaus von Flüe heute durchaus als ökumenische Figur wahrgenommen. Sichtbar wurde dies etwa 2017, als der 600. Geburtstag des Eremiten und das Jubiläum zu 500 Jahren Reformation gemeinsam gefeiert wurden. Die Feier in Zug gipfelte in einer Umarmung von Gottfried Locher, damals Präsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, und dem Basler Bischof Felix Gmür.
Im Zuge der Säkularisierung passt Niklaus von Flüe aber auch zu moderneren Formen von Spiritualität, die sich im überkonfessionellen Interesse an Pilgern und Mystik zeigen. «Wenn sich heute jemand aus spirituellen Motiven für Niklaus von Flüe interessiert, spielt die Konfession keine Rolle», sagt denn auch Fritz Gloor.

Sylvia Stam

Fritz Gloor (1949) war reformierter Pfarrer in Nidwalden und Engelberg sowie Präsident des Evangelisch-Reformierten Kirchenverbands Zentralschweiz.

Begegnung zwischen den Ukrainerinnen und der Begleitgruppe aus der Pfarrei St. Johannes in Luzern. Bild: zVg

Kapuzinerinnen Kloster Gerlisberg Luzern

Ukrainische Frauen leben mit

Die Kapuzinerinnen des Klosters Gerlisberg in Luzern haben ihre Räume für Flüchtlingsfrauen aus der Ukraine geöffnet. Bis zu 15 Frauen kann das Kloster aufnehmen, wie deren Oberin, Sr. Raphael Märtens, mitteilt.

«Der Krieg in der Ukraine beschäftigt uns sehr», schreibt Sr. Raphael Märtens, seit Oktober 2020 Oberin der Kapuzinerinnen im Kloster St. Anna Gerlisberg in Luzern, an die Medien. Einige Schwestern hätten selber schon Krieg erlebt. Im Gebet sei die Gemeinschaft, zu der auch Schwestern aus Maua in Tansania gehören, der Ukraine sehr verbunden. «Kurz nachdem der Krieg begonnen hat, haben wir uns entschieden, Flüchtlinge in unseren Räumen aufzunehmen.» Nun fülle sich das Gästehaus nach und nach mit Ukrainerinnen.

Nur Frauen ab 30 Jahren

An Ostern waren es bereits elf Frauen, fünfzehn Betten stünden insgesamt zur Verfügung, teil die Frau Mutter auf Nachfrage mit. Das Kloster nehme ausschliesslich Frauen ab 30 Jahren auf. Diese sollten ausserdem gut zu Fuss sein, da das Kloster am Berg liegt.

Eine Begleitgruppe der Pfarrei St. Johannes in Luzern Würzenbach kümmere sich um Deutschunterricht, Arztbesuche, Events und Ausflüge, aber auch um Notfallseelsorge. Ausserdem schaue diese Gruppe, wo es russisch-orthodoxe Gottesdienste gebe. Der Kontakt zum Kanton laufe über die Stiftung St. Anna Gerlisberg, die das Kloster verwaltet. «Die Ukrainerinnen helfen uns auch, alles ganz freiwillig», schreibt Märtens weiter.

Mit Händen und Füssen

Im Kloster würden nun Deutsch, Suaheli, Englisch, Italienisch, Ukrainisch und Russisch gesprochen, allenfalls verständige man sich auch «mit Händen und Füssen». Die Frauen seien sehr selbständig. «Das sollen sie auch sein», so Märtens. *Sylvia Stam*

Impressum
Herausgeber: Pastoralraum Luzerner Hinterland
Redaktion: Pastoralraum Luzerner Hinterland,
Redaktion Pfarreiblatt, Chilerain 1, 6144 Zell,
T 041 988 11 38, redaktion@pastoralraumluhinterland.ch
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg

Schild auf dem Weg in den Ranft | *Bild: Sylvia Stam*

Wo die Stille mit dem Gedanken Gottes ist, da ist nicht Unruhe noch Zerfahrenheit.

Franz von Assisi (1182–1226), Heiliger und Ordensgründer